



Sammlung Theaterzettel

Ännchen von Tharau

Hofmann, Heinrich

1886-01-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag.

den 28. Januar 1886.



70. Vorstellung.

Abonnement A.

Aennchen von Tharau.

Lyrische Oper in drei Aufzügen von Roderich Heiss. Musik von Heinrich Hofmann.

Simon Dach, Magister der Theologie und Professor an der Universität Königsberg	Herr Knapp.
Ludwig Reander, Pastor zu Tharau	Herr Ditt.
Aennchen, seine Tochter	Fräulein Söger.
Gretchen, Tochter der Wirthin, Aennchens Freundin	Fräulein Prohaska.
Joss von Hennewitz, Herzöglich brandenburgischer Verbeoffizier	Herr Rödinger.
Johannes von Berlow	Herr Gum.
Wend, ein Student	Herr Stucke.
Der Herzöglische Statthalter	Herr Eichrodt.
Landsleute, Studenten, Universitätsbeamte, Volk.	

Ort der Handlung: Tharau gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges.
Am 1. Act: Walzer, arrangiert von Frau Gutenholz und getanzt von den Dauern des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Aufang halb 7 Uhr.**Ende 9 Uhr.****Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Unmöglich: Fräulein Berger.

Kleine Preise. Parquet-Sperrstühle M. 2.40 u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Befestigungen an: die Bahnhofsvorwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, weitliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf jenseits Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Zertifikat-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	* Zug XXVII v. Mannheim u. Neckarau, Schriesheim	10 Uhr 10.
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 20.
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12.	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsall	11 Uhr 15.
*) Bei länger als bis 9 Uhr 30 Minuten dauernden Vorstellungen werden die Züge Nr. 46, XXVII und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen; die späteste Abgangszeit ist jedoch für Zug 46 auf 10 Uhr 45, für Zug XXVII auf 10 Uhr 30 und für Zug 47 auf 10 Uhr 40 festgesetzt.			

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnlinie in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, L. Billette welche sichere Bedeckung garantieren werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, 29. Januar 1886, 71. Vorstellung, (Abonnement B).

„Dorf und Stadt“ Schauspiel im 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Vorlese: Frau Auguste Präsch vom Groß. Hoftheater in Karlsruhe.

Die K. K. Hofopern- und Kammerjängerin, Frau Friedrich-Materna von Wien, wird Sonntag, den 31. Januar in der „Götterdämmerung“ (B), und am Mittwoch, den 3. Februar in der „Afrikanerin“ (A), auf hiesiger Bühne gastiren.

Beide Vorstellungen finden bei aufgehobenem Abonnement statt und es werden von jetzt ab Bormerkungen auf feste Plätze zu demselben auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

nhe.

h. Pfeiffer

6 Uhr

Bahnen und

10 Uhr 10.
10 Uhr 20.
11 Uhr 15.*) Zug Nr. 40 v. Mannheim nach Ludwigshafen, Schriesheim
*) Bei länger als bis 9 Uhr 30 Minuten dauernden Vorstellungen werden die Züge Nr. XXVII und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen
die späteste Abgangszeit ist jedoch für Zug 46 auf 10 Uhr 45, für Zug XXVII auf 10 Uhr 30 und für Zug 47 auf 10 Uhr 40 festgesetzt.

Die K. K. Hofopern- und Kammerjängerin, Frau Friedrich-Materna von Wien, wird Sonntag, den 31. Januar in der „Götterdämmerung“ (B), und am Mittwoch, den 3. Februar in der „Afrikanerin“ (A), auf hiesiger Bühne gastiren.

Beide Vorstellungen finden bei aufgehobenem Abonnement statt und es werden Bormerkungen auf feste Plätze zu demselben auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen. Verkauf der Plätze an die Abonnenten Samstag 30. Januar 1886 von 9—12 Uhr Vormittags.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei